

1.
9.
20

Vellberg. Eine 27-jährige Renault-Fahrerin war am Samstag gegen 7.40 Uhr von Schneckenweiler in Richtung Eschenau unterwegs. Dabei geriet sie mit ihrem Fahrzeug nach rechts ins Bankett. An einem Kanaldeckel wurde ihr Auto ausgehebelt und seitlich in eine Hecke geschleudert. Die Fahrerin wurde bei dem Unfall schwer verletzt und musste von Rettungskräften in ein Krankenhaus gebracht werden. Es entstand ein Sachschaden von etwa 2500 Euro.

Feiern anmelden

1.
9.
20

Vellberg. Die Abfallwirtschaft des Landkreises bringt für 2021 wieder einen Abfallkalender heraus. Als Serviceleistung können darin auch größere Veranstaltungen aufgenommen werden. „Wir bitten daher alle Vereine und Organisatoren, wichtige Termine bis spätestens 2. September zu melden“, schreibt die Stadtverwaltung im Amtsblatt. Meldungen bitte an Telefon 03 79 07 / 8 77 24 oder E-Mail michaela.mulfingerschielke@vellberg.de.

9.9.20

Kein Ausflug des VdK

Vellberg. Der Vellberger Ortsverband des Sozialverbands VdK teilt mit, dass der jährliche Ausflug aufgrund der aktuellen Corona-Situation abgesagt wird. Die Tour war für Donnerstag, 24. September, geplant.

4.
9.
20

Sportler tagen in Großaltdorf

Versammlung Ehrungen, Berichte und Wahlen stehen in der Festhalle an.

Vellberg. Der Sportverein Großaltdorf hält nun – nach der coronabedingten Pause – am Freitag, 18. September, seine Jahreshauptversammlung ab. Beginn in der Festhalle Großaltdorf ist um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die verschiedenen Berichte des Vorstands, des Kassiers und der einzelnen Abteilungen. Zudem werden Vorstand, Kassier und Kassenprüfer gewählt und mehrere Mitglieder werden geehrt.

Anträge sind bis spätestens Dienstag, 15. September, in schriftlicher Form an den Vorstand zu übergeben. „Nach dem Motto ‚Gut Essen in guter Gesellschaft‘ bieten wir auch eine kleine Mahlzeit an“, schreibt der Vorsitzende Hannes Hofer in seiner Einladung zur Jahreshauptversammlung.

Absage Kein Kabarett mit Lizzy Aumeier

Vellberg. Der Theaterverein Kaschdalauscher hat den Kabarettabend mit Lizzy Aumeier abgesagt. Aumeier sollte am Freitag, 18. September, in Vellberg gastieren. Als neuer Termin ist jetzt der Freitag, 17. September 2021, vorgesehen. Karten für diese Veranstaltung sollen ab Anfang Dezember erhältlich sein. Wer Tickets für den abgesagten Termin hat, kann diese bei den Vorverkaufsstellen zurückgeben, schreiben die Kaschdalauscher in ihrer Mitteilung.

11.9.20

Festschrift für Talheim liegt nun vor

11.9.20

Jubiläum Der Gesangverein Talheim startet den Vertrieb. Letztes Jahr feierte er 100-jähriges Bestehen.

Vellberg. Der Gesangverein Vellberg blickt auf 100 Jahre zurück. Vergangenes Jahr wurde gefeiert. Nach Abschluss des Jubiläumsjahres wurde eine 129-seitige Festschrift im DinA4-Format gedruckt. Wegen der Pandemie kann sie nicht bei den Singstunden oder Festen ausgegeben werden. Für eine Gebühr von 10 Euro kann sie beim Verein bestellt werden. Die Festschrift ist eine bunte Sammlung an Geschichten aus und über den Verein. Die Vereinschronik ist ebenso nachzulesen wie Geschichtliches aus Talheim. Am Interessantesten dürften für viele jedoch die zahlreichen Fotos aus den Jahrzehnten sein, die bei Konzerten, Festen, Theateraufführungen, Umzügen oder Ausflügen aufgenommen wurden.

Wer eine Festschrift erwerben möchte, melde sich per E-Mail unter kontakt@gesangverein-talheim.de. Telefonisch können Interessierte Kontakt aufnehmen über 07907 942427 (Der Anrufbeantworter ist aktiv). Dann erfolgt ein Rückruf.

sel

Unfallflucht Mercedes beschädigt

11.9.20

Vellberg. Ein Unbekannter hat zwischen Dienstag, 20 Uhr, und Mittwoch, 4.30 Uhr, einen Mercedes beschädigt. Das Auto stand während dieser Zeit in der Buttlarstraße. Der Unbekannte fuhr davon, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Die Polizei beziffert den Sachschaden an dem Mercedes auf ungefähr 3000 Euro. Die Polizei Crailsheim bittet Zeugen, die etwas Verdächtiges bemerkt haben, sich unter der Telefonnummer 0 79 51 / 480-0 zu melden.

Strikte Regeln bremsen Corona aus

Pflege Im Stift Vellberg können die Bewohner seit ein paar Wochen wieder Besuche ihrer Angehörigen empfangen. Darüber sind nach den wochenlangen Einschränkungen alle sehr froh. Von Sigrid Bauer

Die Besuche sind eine große Erleichterung für unsere Bewohner und auch für die Angehörigen, stellt Carmen Steudtner, stellvertretende Pflegedienstleiterin im Vellberger Pflegestift fest. Die Angehörigen dürfen seit Anfang Juli ins Zimmer der Bewohner, vorher war der Kontakt nur in einem Besucherzimmer mit Trennglas möglich. Einige Wochen mussten die Bewohner sogar auf jeglichen Besuch verzichten. „Im eigenen



Zimmer herrscht doch eine ganz andere Atmosphäre, das tut unseren Senioren gut“, ist Steudtner überzeugt. Den Abstand einhalten und den Mund-Nasen-Schutz tragen müssen alle, die das Heim betreten. Gemeinschaftsräume sind für Gäste tabu.

Zum Spaziergehen oder zu Besuchen nach Hause können Angehörige die Bewohner abholen. „Wir müssen weiterhin vorsichtig sein“, betont die leitende Mitarbeiterin. Bisher hat das Coronavirus das Stift verschont. Weder Bewohner noch Mitarbeiter haben sich infiziert.

„Unsere Mitarbeiter sind hoch motiviert. Hut ab, wie sie das gemeinschaftlich meistern“, sagt

Steudtner, die wie alle Beschäftigten ständig eine Schutzmaske und ein Händedesinfektionsmittel bei sich trägt. Auch in der Freizeit würden sie sich sehr diszipliniert verhalten, lobt sie ihr Team. Das tägliche Fiebermessen der Bewohner gehört zur Routine. Hat jemand Anzeichen einer Infektion, bleibt er auf dem Zimmer, bis der Arzt Entwarnung gibt.

„Unsere Hausärzte, Dr. Müller und Dr. Metzger in Sulzdorf, Dr. Fenzel in Vellberg und Dr. Lindenberg in Obersontheim haben uns sehr gut betreut und unterstützt“, unterstreicht Steudtner. Nach einer langen Pause kommen – in Schutzausrüstung – inzwischen wieder der Friseur und die Fußpflegerin ins Heim. Auch darüber seien die Bewohner glücklich. Die Pfleger hätten den Bewohnern geduldig erklärt, was Corona bedeutet und ihnen gezeigt, wie man sich verhalten soll. „Zum Beispiel, wie man sich die Hände desinfiziert, wenn man von draußen ins Heim kommt“, erläutert die Pflegefachfrau. Gesprächsbedarf gebe es auch, wenn Bewohner im Radio oder Fernsehen über Corona hörten und sie die Nachricht ängstige.

Ganz langsam öffnet sich das Heim für die Ehrenamtlichen, die für Abwechslung im Alltag sorgen. „Sie holen Bewohner zu Spaziergängen ab, aber Angebote im Heim gibt es noch keine. Ich bin mit Joachim Ciupke vom Generationenbündnis im Gespräch, wie wir das organisieren“, erklärt Steudtner.

Im Juli hat Pfarrer Volker Adler, der sonst ins Heim kommt, erstmals wieder einen Gottesdienst für die Senioren gehalten, zwar ohne Singen, aber trotzdem mit Musik. „Das hat den Bewohnern so gut gefallen“, erinnert sich Steudtner.

Langsame Öffnung
Froh ist sie in den schwierigen Corona-Zeiten über den Garten vor dem Untergeschoss, wo demenziell erkrankte Senioren wohnen. Dort konnten und können sie nach draußen, auch während Corona, denn Besucher haben keinen Zutritt. Gleich neben der Terrasse plätschert Wasser mit einem beruhigenden Geräusch über einen Stein. „Unsere Bewohner lieben den Quellstein“, hat sie festgestellt. Auf einem Hochbeet wachsen Miniatomaten, Gurken, Erdbeeren, Kräuter wie Rosmarin, Zitronenthymian und Minze



Jörg Skokann (75) hat mitgeholfen, die Hochbeete zu bepflanzen: eines mit Gemüse und Kräutern, eines mit Sommerblumen. Auch ums Gießen kümmert er sich. Neben ihm steht Carmen Steudtner.

und laden zum Naschen und Schnuppern ein. „Die meisten Bewohner hatten früher einen Garten. Sie freuen sich jetzt an dem Beet. Zum Teil haben sie mitgeholfen, es zu bepflanzen und helfen jetzt bei der Pflege“, berichtet Carmen Steudtner.

Auf einem zweiten Hochbeet blühen prächtige Sommerblumen und locken Bienen und andere Insekten an. „So haben wir auch etwas Blumenschmuck für die Terrasse“, sagt sie.

FOTO: SIGRID BAUER

Digitales Zeitalter im ländlichen Raum

49. 20

Internet Mit großen Schritten geht es voran in Sachen Breitbandausbau im Landkreis Schwäbisch Hall, Nun erfolgt der Spatenstich für die nächste Baumaßnahme in Vellberg-Lorenzenzimmern.

Es ist die zweite eigene Baumaßnahme des Zweckverbands Breitband Landkreis Schwäbisch Hall, mit der nun in Lorenzenzimmern begonnen wurde. Verbandsvorsitzender Landrat Gerhard Bauer eröffnete nun die Maßnahme vor Kurzem und ist positiv gestimmt, dass der Ausbau des schnellen Internets im Landkreis nun zügig voranschreitet, wie der Zweckverband in einer Mitteilung schreibt.

Der kostenfreie Hausanschluss mit Glasfaser für alle Haushalte und damit Anschluss an das schnelle Internet der Zukunft – das wird das Ergebnis der Baumaßnahme in etwa neun Monaten in Lorenzenzimmern sein. Die beiden Ausbaubabschnitte in Gaugshausen und Lorenzenzimmern waren ursprünglich als gemeinsames Projekt der Städte Vellberg und Ilshofen geplant, da anfangs eine Förderung des Landes für den interkommunalen Breitbandausbau genutzt werden sollte.

„Dass beim Ausbau schon jetzt die Umsetzung der Bauarbeiten beginnt, verdankt das interkommunale Projekt auch den bereits zuvor geleisteten umfangreichen Vorarbeiten der beiden Städte und deren Planungsbüros“, so Bauer. Um jedoch nicht auf deutlich höhere Zuschüsse zu verzichten, wurden die Arbeiten dann zunächst eingestellt und die we-



Freuen sich über den Breitbandausbau (von links): Heinz Kastenholz, Jörg Wieduwilt, Berater des Regionalbüros Baden-Württemberg der atene KOM GmbH, Landrat Gerhard Bauer, Katharina Manthey, Referentin des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration, Ute Zoll und Martin Blessing. Foto: /a

sentlich höhere Bundesförderung für den Breitbandausbau beantragt. Gleich nach der Bewilligung konnten der Tiefbau ausgeschrieben und die Aufträge vergeben werden.

Zusätzliche Mittel übrig

Vellbergs Bürgermeisterin Ute Zoll: „Endlich ist es so weit und wir können auf den Beginn des Glasfaserausbaus anstoßen. Und durch die Bundesfördermittel für Vellberg können die eingesparten Mittel für andere Zwecke verwendet werden, das kommt unseren Bürgern anderweitig zugute – zusätzlich zum fttb-Anschluss.“

Mit rund 585 000 Euro hat die Firma Netze BW das wirtschaftlichste Angebot abgegeben und den Zuschlag erhalten. Dies ist aber nur ein kleiner Teil der Bausumme, die für die Beseitigung aller weißen Flecken in Vellberg nötig ist. Vorgesehen sind insgesamt über 5,3 Millionen Euro, in Ilshofen werden es netto gut 9,3 Millionen Euro werden.

Die kalkulierte Gesamtbau- summe, die der Zweckverband Breitenband in den kommenden Jahren zur Beseitigung der weißen Flecken investieren

will, beträgt circa 270 Millionen Euro. „Weiße Flecken“ sind unterversorgte Gebiete, die in den nächsten drei Jahren nicht durch einen Netzbetreiber auf eine Übertragungsrate von mindestens 30 MBit pro Sekunde ausgebaut werden und für die von Bund und Land Fördermittel für den Ausbau bereitgestellt werden.

Neben den Förderanträgen in Millionenhöhe und der Koordinierung der Baumaßnahmen auf der derzeit größten, aber weit verzweigten Baustelle im Landkreis,



kümmert sich der Zweckverband noch um die Suche nach Netzbetreibern, die dann letztendlich das Internet in die Haushalte bringt. „Unsere Aufgabe ist es, die Verlegung des Glasfasernetzes überörtlich zu planen, zu koordinieren und so effizient wie möglich zu realisieren. Dabei stehen wir vor vielfältigen Herausforderungen. Und eines ist sicher: Die Arbeit, die geht uns in den kommenden Jahren nicht aus“, so Heinz Kastenholz, Geschäftsführer des Zweckverbands.

Im Team geht's besser

„Der Zweckverband und seine Partner nehmen uns Kommunen einen großen Teil der Arbeit ab, für die viel Fachwissen und Weitsicht notwendig ist“, sagt Martin Blessing, Bürgermeister von Ilshofen. „Es macht einfach mehr Sinn, diese Aufgaben durch eine zentrale und hochspezialisierte Stelle wie den Zweckverband und sein Team ausführen zu lassen.“

Info Derzeit läuft die zweite Planungsausschreibung für weitere sechs Verbandskommunen. Es werden die Planungsbüros für die Ausführungsplanungen des Glasfaserausbaus und die Ausschreibungen für den Tiefbau gesucht. Parallel dazu wurden bereits 55 Mitverlegungsmaßnahmen – Maßnahmen, die aktuell von den Kommunen durchgeführt werden, bei denen die Glasfaserkabel „mitverlegt“ werden – beim Zweckverband geprüft und beauftragt.

„ Wir wollen trotz Corona ein positives Zeichen setzen.

Werner Steinle

Führer durch die Straßengalerie

in Björn Steinhauers Corona-Blume aus der Scheibe eines Baumstamms, der er mit der Motorsäge brachiale, grobe Schnitte zugefügt hat, um die Verletzung und den Schaden durch Corona auszudrücken.

Ursula Steiner hat mit ihren lebensgroßen Figuren die Folgen der sozialen Distanzierung durch Corona dargestellt: Splitter zwischen verzerrten Gesichtern. Ironisch

hat sich Claudia Rieger mit der Pandemie befasst und ihre gefilzte Mona Lisa aus einer der vorgegangenen Straßengalerien mit einem Mundschutz und einer Klopapierrolle ausgestattet.

Auch Steinle greift Corona auf. „In mir schlummert noch ein spielendes Kind“, schickt er der Erklärung zu seiner Plastik voraus. Er sei auf der Suche nach einem Synonym zu „eigenartig“ von


kurios und kuhrios gekommen und in seinem Kopf sei das Bild von Kuhhörnern über einem verdutztem Gesicht entstanden. Mit Corona wurde Steinles Kopf zu Kuhrona. Das Ergebnis: Ein „Quadratschädel“ aus Beton mit polierten Kuhhörnern, einem verfremdetem Selbstporträt mit wuchernden Corona-Tentakeln (Steinle war coronakrank) als Gesicht und Ohren aus einem hal-

bierten Igelball-Coronavirus. Ernsthaft geht Andreas Wollenzien das Thema an. Er wirbt mit der Installation „I am You“ für Zusammenhalt und Solidarität, für Lösungen zum Erhalt der Erde.

Gemeinsames Handeln

Das gemeinsame Handeln fast aller Staaten in der Krise solle Vorbild für Handeln zum Schutz unseres Planeten sein, fordert er.

Info Die Straßengalerie ist bis Ende Oktober zu sehen. Führungen bietet Werner Steinle an: Werner-Steinle@web.de

 **Weitere Impressionen** von der Straßengalerie in Vellberg unter www.swp.de/sha

Zu jedem Werk gibt's eine Geschichte

Freilichtausstellung Werner Steinle, selbst Künstler der Vellberger Straßengalerie, bietet Führungen durch die Ausstellung im Städtle an. Kürzlich unterhält er eine Gruppe des Vellberger Kulturvereins. *Von Sigrid Bauer*

EigenARTig“ lautet das Thema der 15. Straßengalerie, für das sich die Künstler noch in Unkenntnis der Corona-Pandemie entschieden hatten. Es hätte für diese eigenartige Zeit kaum treffen der gewählt werden können. Ursprünglich war aber die Intention eine andere: „Wir präsentieren am liebsten das, was wir sowieso machen, die eigene Kunst, „EigenART“, erklärt Werner Steinle den 15 überwiegend älteren Mitgliedern des Vellberger Kulturvereins.

Mit der Nachsilbe „-ig“ habe man einen weiteren Aspekt mit aufgenommen. „Wir haben uns bewusst für die Ausstellung entschieden, trotz Corona, um ein positives Zeichen zu setzen, auch wenn die Eröffnung leider ausfallen musste“, merkt Steinle an. Inzwischen ist die Straßengalerie so bekannt, dass Besucher selbst aus Stuttgart kommen und für Leben im Städtle sorgen.

Von Corona beeinflusst

Corona hat die Werke der Künstler beeinflusst. Herma Pauls aus Schrottteilen zusammengesetzte Plastik „St. Coronata“ hat eine Coronaviren ähnliche Krone (Corona) mit Fortsätzen in Form giftiger, kleiner Fliegenpilze. Oder



„Wildballett“, so nennt Karl Held seine Skulptur, die er aus einer ungewöhnlich gewachsenen Buchenwurzel geformt hat: Er hat ihr Huf, Horn, Auge und Maul verpasst. Werner Steinle (im schwarzen Hemd), selbst langjähriger Aussteller der Straßengalerie, weiß in seiner Führung zu jedem Kunstwerk interessante Geschichten zu berichten.

Foto: Sigrid Bauer

Eindrucksvoll ist die Metallplastik von Manfred Stegk: Auf einer schiefen Ebene rollt das Virus in Richtung Mensch und die am Abgrund stehende Erde zu. Auch für „Die Stadt der Düfte“, die Bernd Seiler aus Parfumflakons gebaut hat, gibt es eine coronataugliche Interpretation: Statt angenehmer Düfte überträgt die Luft krank machende Viren. „Ich finde es interessant, wie verschieden die Künstler ein Thema umsetzen. Die Kreativität fasziniert“, meint Inge Kopetschnie-Storf aus Westheim, als sie Elken Stockers „Porträts in der Box“ betrachtet, 20 abstrahierte, bunt gestaltete Gesichter in Ferro-Plastikdosen.

Ausdrucksstarke Figur

Eigenartig werde oft so negativ verstanden, meint der Ilshofener Holzbildhauer Siegfried Luffler. Mit seiner Skulptur „Sei eigenartig“ will er dazu ermutigen, „die eigenen Talente zur Wirkung zu bringen“, wie es Steinle ausdrückte.

Entsprechend selbstbewusst wirkt seine Figur mit den in den hinteren Hosentaschen steckenden Händen und dem Superman-T-Shirt. „Ich finde, Siegfried Luffler kann gut mit Stephan Balkenhol, der bei Würth ausgestellt wird, mithalten“, kommentiert Steinle die ausdrucksstarke Figur.

Lisa Hopf will mit ihren an Dinosaurier erinnernden Geschöpfen aufrufen, zur Eigenart zu stehen. Jennifer Priebe, eine junge Künstlerin, möchte mit ihrer Zeichnung eines deformierten und in unnatürlichen Farben gehaltenen Gesichts davor warnen, eine Person nach ihrer äußeren Eigenart, statt nach den „inneren Farben“ zu beurteilen.

Zweites Leben für ausgediente Stifte

11. 9. 20

Recycling Die Vellberger Grundschule sammelt Schreibwerkzeug.

Vellberg. Die Grundschule unterstützt das Recycling-Projekt Terracycle. Das schreibt die Stadtverwaltung in einer Mitteilung. Die Schule sammelt alte Kugelschreiber, Filzstifte, Marker und Ähnliches. Die Stifte gehen dann an eine Werkstatt für Menschen mit Behinderungen. Dort werden sie in ihre Bestandteile zerlegt und diese sortiert. Die Teile sollen zu 100 Prozent wiederverwertet werden und als Material für

Sporttaschen und Outdoorartikel dienen. „Für die eingesandten Abfallartikel bekommen wir einen Betrag gut geschrieben, den wir an den Sonnenhof in Vellberg spenden“, heißt es in der Mitteilung weiter.

Während des Schulbetriebs können die Kinder ihre gesammelten Stifte in der Grundschule abgeben. Die Sammelstelle befindet sich im Erdgeschoss der Schule, hinter der Brandschutztüre in

Richtung Küche. Kindergartenkinder beziehungsweise deren Eltern können Sammelstellen in den Kindergärten Markgrafental, Großaltdorf, Schönblick und Talheim nutzen.

Auch alle anderen Vellberger sind eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen. Sie können ihre ausgedienten Stifte zu den gewohnten Öffnungszeiten im Bürgerforum oder in der „Rose“ in Eschenau abgeben.



In der Grundschule – aber auch an weiteren Orten in der Stadt – gibt es eine Sammelstelle für das Terracycle-Projekt. Foto: noa

„Grundgesetz umgangen“

11. 9. 20

„Seitenblicke“ vom 5. September

Norbert Acker verteidigt in seinen „Seitenblicken“ also das Grundgesetz als Verfassung der BRD gegen die Forderung von Stephan Bergmann nach einer Verfassung für die BRD. Ich rate Herrn Acker folgende Vorgehensweise bei seinen Aussagen: erst lesen, dann denken und verstehen und dann sich äußern.

Warum? Auch als Gegner der Reichsbürger und Rechtsradikalen bleibt es für mich dabei, dass die Kohl/Genscher-Regierung mit dem Beitritt der DDR zur BRD das Grundgesetz umgangen hat und die neue BRD keine Verfassung geschaffen hat. Es gilt weiter das Grundgesetz, obwohl Artikel 146 den genauen Weg zu einer gemeinsamen Verfassung im Vorfeld einer Wiedervereinigung vorschreibt. Da die DDR der BRD beigetreten ist und es somit formal keine Wiedervereinigung gegeben hat, hat die Kohl/Genscher-Regierung formal keinen Verstoß gegen das Grundgesetz begangen, als sie auf die gemeinsame Erarbeitung einer neuen Verfassung und Genehmigung dieser Verfassung im Rahmen einer Volksabstimmung in der BRD und DDR verzichtet hat.

Es bleibt festzuhalten, dass die BRD über keine grundgesetzlich vorgeschriebene Verfassung verfügt, auch wenn das Grundgesetz eine sinnvolle Ersatzregelung ist. Herr Bergmann hat trotzdem recht, wenn er eine Verfassung für Deutschland einfordert, auch wenn sie hoffentlich nicht so ausfällt, wie es sich seine Querdenker und andere Rechtsradikale wünschen.

Hanns-Dieter Seidel
Vellberg

12. 9. 20



Von links Hermann Burkard, Doris und Martin Veinauer und Volker Burkard

Martin Veinauer feiert 40-jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Burkard GmbH in Großaltdorf

Auf 40 Jahre Berufstätigkeit konnte Martin Veinauer am 15.08.2020 zurückblicken. Das Besondere und selten gewordene daran ist, dass von Anfang an der gleiche Arbeitgeber dahinter stand.

Bereits seine Ausbildung zum Schreiner absolvierte er bei Hermann Burkard in Großaltdorf. Er wurde in der Fertigung von Fenstern, Haustüren, Wintergärten, sowie in alle Facetten des Innenausbaus ausgebildet.

Im Laufe seiner nun 40-jährigen Tätigkeit im Betrieb hat er sich zum „Fensterspezialisten“ und Fachmann für die Herstellung von Holzfenstern und Türen entwickelt.

Im Kreise aller Mitarbeiter blickten die Geschäftsführer Hermann und Volker Burkard auf die Anfänge, den Wandel im Berufsalltag und einige besondere Momente des Jubilars, in der Burkard GmbH zurück.

Im Laufe der Jubiläumsfeier konnte Herr Veinauer die Goldmedaille und Ehrenurkunde der Handwerkskammer sowie die Ehrenurkunde der Schreinerinnung für sein 40-jähriges Arbeitsjubiläum in Empfang nehmen. Verbunden mit dem besonderen Dank für die langjährige zuverlässige und engagierte Arbeit in der Burkard GmbH.



Burkard GmbH

Birkenweg 15

Telefon 07907/320

74541 Vellberg-Großaltdorf

Telefax 07907/428

Die Kirche als Dank- und Tankstelle 15.9.20

Abschluss Die evangelische Kirchengemeinde Stöckenburg feiert mit einem Gottesdienst und einem Festakt das Ende der Dach- und Außensanierung der Martinskirche. Von Sigrid Bauer

Nicht nur Monika Hirschner, die als stellvertretende Bürgermeisterin die Stadt Vellberg vertrat, war froh, dass der Gottesdienst bei herrlichem Wetter auf dem Vorplatz der Kirche gefeiert wurde. Auch Ulrike Pitz konnte der der Corona-Pandemie geschuldeten Situation an diesem Sonntag nur Positives abgewinnen. „Einfach wunderbar, hier draußen bei Sonnenschein Gottesdienst zu feiern.“ Die Kirchen-gemeinderatsvorsitzende hat die Feier mit ihren Helfern vorbereitet. Als kleines Dankeschön hat sie den Hauptakteuren der Sanierung eigenhändig gestaltete, herbstliche Pflanzenarrangements auf Dachziegeln überreicht.

Kontrast zwischen alt und neu

Die neuen Dachziegel auf dem Gotteshaus, sogenannte Denkmälber, sind mit das Auffälligste der rund 790 000 Euro teuren Sanierung. Zumal, wie Architektin Sabine Krommüller den rund 40 Anwesenden erklärte, auf Wunsch des Denkmalschutzes ein kleiner Teil des Daches mit alten, aber intakten Dachziegeln eingedeckt wurde. Dadurch tritt der Kontrast zwischen alt und neu noch stärker hervor. Nicht von außen zu sehen ist die sanierte alte Holzkonstruktion des Dachstuhls. Fledermäuse haben das Dachgebälk im Frühjahr 2019 –



Pfarrer Volker Adler freut sich mit Architektin Sabine Krommüller, Kirchenpfleger Timo Schmidt (rechts) und dem früheren Kirchengemeinderat Bernd Maas (links von Adler) über die gelungene Außensanierung der Martinskirche. Foto: Sigrid Bauer

zum Glück, wie die Architektin betonte – nicht bewohnt. „So konnten wir, wie geplant, mit den Arbeiten beginnen“, erinnerte sie sich. Die Dohlen, die im Kirchturm nisten, hätten sich kein bisschen durch die Baustelle gestört gefühlt, merkte sie an. Dort wurde allerdings auch nicht gebaut, denn die Renovierung des Kirchturms muss noch warten.

Pfarrer Volker Adler baute seine Predigt passend zum Anlass auf den Psalm 26,8 „Herr, ich liebe das Haus, in dem du wohnst, der Ort an dem du in deiner Herr-

lichkeit uns nahe bist“ auf. Er sprach von den elementaren menschlichen Bedürfnissen nach eigenen vier Wänden und einem Dach über dem Kopf. Adler erinnerte daran, wie Jesus anfangs nur Unterschlupf in einem Stall fand und sich die ersten Christen in Privathäusern trafen. Erst im 2. Jahrhundert seien christliche Kappen und Kirchen entstanden. „Später oft genug zur ziemlich gottlosen Demonstration menschlicher Macht“, ergänzte er.

Adler warf die Frage auf, wie viel sich wohl schon in der Mar-

Rahmen gehalten, führte er aus. „Das alte Gemäuer soll zum Umschlagplatz der Lebensfreude und zum Treffpunkt der Gemeinde, zur Dank- und Tankstelle werden, an der wir alles das bekommen, was unserer Seele guttut“, wünschte Pfarrer Adler der Gemeinde.

Die vielseitigen Sanierungsarbeiten veranschaulichte Krommüller mit der Aufzählung der beteiligten Gewerke: Die Dacheindeckung, die Zimmerer- und Flaschnerarbeiten am Dachstuhl teilten sich die Firmen Huter und Drechsler aus Hall. „Ihre Jungs waren hammermäßig“, lobte Pfarrer Adler die beiden Betriebe. Die Kosten für diese Gewerke fallen laut der Architektin um einiges niedriger aus, als zuerst erwartet.

Epitaphe restauriert

Die Wetterfahne auf dem Chordach restaurierte ein Schlosser, Steinmetze behoben Schäden am Gemäuer. Die Fassade wurde stellenweise neu verputzt und, abgesehen vom Turm, komplett gestrichen. Bleiverglasungen an Fenstern erneuert und die Holzaußentüren an Chor und Sakristei restauriert. Fachleute haben im Frühjahr drei Sandsteinepitaphe auf der Südseite des Chors konserviert. „Die Martinskirche ist wahrscheinlich die Kirche mit den meisten Sandsteinepitaphen im weiten Umkreis“, so Krommüller.



Die Stadt Vellberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Pädagogische Fachkraft (m/w/d) (Erzieher/in, Sozialarbeiter/in oder vergleichbare Qualifikation)

für die kommunale Kinder- und Jugendarbeit im Jugendhaus Vellberg und im Jugendraum Großaltdorf.

Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Leitung, Planung und Durchführung der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit
- Entwicklung eines pädagogischen Konzepts
- Beratung und Begleitung des Trägers in fachlicher Hinsicht und Kooperation mit dem Träger
- Zusammenarbeit mit der Grundschule Vellberg
- Organisation und Durchführung von Angeboten in den Schulferien (Sommerferienbetreuung)

Wir bieten Ihnen:

- einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- einen unbefristeten Arbeitsvertrag mit einem Beschäftigungsumfang von ca. 65% und einer leistungsgerechten Bezahlung
- Fort- und Weiterbildung sowie Supervision

Wir erwarten von Ihnen:

- selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Kontaktfreudigkeit und Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Führerschein Klasse B und die Bereitschaft, das eigene Auto für Dienstzwecke einzusetzen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre aussagekräftigen **Bewerbungunterlagen** bitte **bis 02.10.2020** an die Stadt Vellberg, Im Städtle 28, 74541 Vellberg.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Jana Köbler, Telefon 07907/877-20. Weitere Informationen zur Stadt Vellberg erhalten Sie unter www.vellberg.de

12.9.20

Alternative zu Adventsdörfle

Begegnung Der Vellberger Sonnenhof bietet einen Fensterverkauf an.

Vellberg. Das Adventsdörfle in der Vellberger Sonnenhof-Einrichtung ist abgesagt, wie der Sonnenhof mitteilt. Normalerweise steht die Veranstaltung dort stets vor dem ersten Advent auf dem Programm. Stattdessen hat sich die Einrichtung nun eine Alternative überlegt.

In dem dort integrierten Verkaufsladen (Bucherstraße 9) – der Kerzen- und Papierwelt – findet ab Montag, 5. Oktober, ein Fensterverkauf statt: montags bis freitags 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr. „Auf diese Weise können Kontakt und Begegnungen weiterbestehen“, heißt es in der Ankündigung.

18.9.20



Katja Grobst (52)
Osteopathin aus Vellberg

Da ich selbst sehr gerne male und zeichne, bin ich natürlich eine Befürworterin der Kunst. Allerdings ist es wichtig, dass Städte eine ästhetische Balance finden, also nicht überladen werden. Daher stelle ich mir die Frage, ob temporäre Kunstwerke nicht eine Idee wären, um auch über Graffiti hinaus für Vielfalt zu sorgen.

19.9.20



David Panzer (20)
Student aus Vellberg

Mein Sommer war interessant. Nachdem ich wegen Corona frühzeitig mein FSJ in Texas beenden musste, stand ich hier mit meinen Kollegen in den USA via Zoom-Konferenzen in Kontakt. Ich war auch draußen in der Natur und habe dort Videobotschaften aufgenommen. Es war schön, hier keine Angst vor giftigen Tieren haben zu müssen. ako/ak

12.9.20



Fest am Sonntag

Die evangelische Kirchengemeinde Stöckenburg möchte an diesem Sonntag, 13. September, um 10 Uhr feiern. Es soll ein Mix aus Gottesdienst und kleinem Festakt werden. Der Grund ist der Abschluss der Kirchendachsanierung.

12.9.20

Der Tag ist nun zu Ende
und leise kommt die Nacht.
Wir danken dir für alles,
was du für uns gemacht.

Großaltdorf, den 22. September 2020

Völlig unvorbereitet müssen wir Abschied nehmen von meinem Mann,
unserem Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel

Karl Munz

* 30.10.1937 † 01.08.2020

Deine Notburga
Siegfried und Andrea
Wolfgang und Renate
Anja und Theo
Lore
Elfi und Dietmar
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 25. September 2020, um 13.00 Uhr auf
dem Friedhof in Großaltdorf statt.

SO GESEHEN

22.9.20



Gleich und gleich gesellt sich gerne: Altes Auto und historische Kulisse, gesehen am Sonntag in Vellberg. Bei schönem Wetter besuchten zahlreiche Tagesgäste das Städtle. Lange Warteschlangen gab es an der Eisdiele. Foto: sel

Blechtschaden Toyota-Fahrer verletzt Vorfahrt

Vellberg. Ein Vorfahrtsfehler führte am Montag um kurz nach 7.15 Uhr zu einem Unfall. Ein 77-jähriger Mann in einem Toyota war auf der Landesstraße 1064 von Vellberg in Richtung Dörrenzimmern unterwegs. An der Kreuzung zur L 1060 missachtete er die Vorfahrt eines 27-jährigen, welcher von Obersontheim in Richtung Dörrenzimmern fuhr. Bei dem Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge entstand ein Schaden in Höhe von etwa 3000 Euro. Verletzt wurde niemand.

STECKBRIEF

23.9.20



FOTO: AK

**Katrina
Wagner (20)**
aus Vellberg

Was magst du an dir am meisten?
Meine langen blonden Haare

Was ist deine größte Macke?
Mir unterlaufen manchmal
Sprachfehler

Was ist dein Lieblingssort?
Mein Bett bei mir zu Hause

Was regt dich auf?
Menschen, die nicht ehrlich sind

Worauf freust du dich?
Wenn wieder Normalität einkehrt

Was ist wichtig im Leben?
Freunde, Familie und mein Hund ak

Vandalismus Stuhltextilien zerschnitten

Vellberg. Kein großer Freund von intakten Sitzgelegenheiten war ein Täter im Vellberger Teilort Talheim. Die Textilbespannung an sämtlichen Gartenstühlen wurde in einem Garten eines Wohnhauses in der Martinstraße zerschnitten. Die Tat erfolgte zwischen dem 6. September und dem 18. September. Es entstand ein Schaden in Höhe von mehreren hundert Euro. Hinweise nimmt der Polizeiposten Bühlertann unter der Rufnummer 0 79 73 / 51 37 entgegen.

23.9.20

23.9.20

Die Fahnen hissen und davonsegeln



Leichter Sommerwind bläht die Tücher, die im Vellberger Städtchen auf die Sommergalerie hinweisen. Es wirkt, als wären sie Segel – bereit für Windsbräute, die durch die Luft auf und davon segeln möchten. Für Menschen, denen die Schwerkraft das nicht ermöglicht, bietet Vell-

berg aber auch allerlei schönen Zeitvertreib. Ob im Städtchen oder im Burggraben, es locken Kunst, schöne Architektur und Blumenschmuck. Und so gut wie die örtliche Gastronomie und die Cafés besetzt sind, scheint das Angebot zu überzeugen. *sel/Foto: Elisabeth Schweikert*

Landfrauen Wie der erste Eindruck wirkt

Vellberg. Der Landfrauenverein Vellberg möchte seine Arbeit nach der unfreiwilligen und langen Pause wegen der corona-Pandemie wider aufnehmen. Zum Auftakt hält Knigge-Trainerin Susanne Stier einen Vortrag, in dem sie über die Wirkung des ersten Eindrucks referiert. Anmeldungen nimmt Petra Seeßle entgegen. Sie ist unter Telefon 0 79 07 / 16 58 zu erreichen. Der Vortrag beginnt am Donnerstag, 24. September, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. **23.9.20**

Erntedank Landjugend verkauft Minibrote

Vellberg. Zur gemeinsamen Erntedankfeier lädt der Verband Katholisches Landvolk im Kreis Schwäbisch Hall seine Mitglieder und alle Interessierten ein. Die Feier beginnt am Sonntag, 4. Oktober, um 9.15 Uhr in der Kirche St. Joseph im Vellberger Teilort Großallmerspann. Zelebrant ist Pfarrer Werner Funk. Seit vielen Jahren unterstützt das Landvolk mit der „Aktion Minibrot“ kleinbäuerliche Betriebe in Argentinien und Uganda. Die Minibrote gibt es gegen eine Spende. **24.9.20**

SAG HALLO! 30.9.20



FOTO: AK

**Malvin
Lehmann (16)**
aus Vellberg

Ich grüße meine gute Freundin Emi. Sie wohnt bei mir im Ort und ich habe sie sehr gern. **ak**

Internet für Senioren läuft wieder

Vellberg. Das Generationenbündnis Vellberg hat beschlossen, einen der Kurse wieder aufzunehmen. Unter Einhaltung der Corona-Verordnung samt der AHA-Regeln (Abstand, Hygienemaßnahmen, Alltagsmaske) will nun ab Montag, 28. September, das Internet für Senioren im Vereinsraum des Generationenbündnis in Vellberg für Gäste wieder öffnen.

Und zwar alle 14 Tage, immer montags, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr. Ältere Damen und Herren, die sind mit den digitalen Medien vertraut machen und wissen möchten, wie das mit dem Surfen

im Internet funktioniert, sind dazu eingeladen, schreibt das Generationenbündnis in einer Pressemitteilung. Ehrenamtlichen Betreuer stehen mit Rat, Tat und Hilfe zur Seite.

Allerdings müssen folgende Regeln eingehalten werden:

- Eine vorherige Anmeldung per Telefon unter der Nummer 0 79 07 / 82 83 ist notwendig.
- Die Besucher müssen eine eigene Maske mitbringen, denn es besteht Maskenpflicht.
- Die Kontaktdaten der Besucher werden dokumentiert und vier Wochen aufbewahrt. Danach werden sie vernichtet.

23. 9. 20 . .

SO GESEHEN

24. 9. 20



Das erste Haus am Ort: der Ochs in der Vellberger Innenstadt. Der schmutzige, steinerne Türsturz ist mit einem Ochs und einem sechszackigen Stern geschmückt. Bauherr war Georg Johann Heygold im Jahre 1776. Foto: sel

26. 9. 20

**Gemeinderat
Vellberg**



Bauplatzverkauf boomt

Auch Corona scheint die Kauflust von Bauplatzinteressenten nicht zu bremsen. Wie die Vellberger Bürgermeisterin Ute Zoll aus der nicht-öffentlichen Sitzung des Gemeinderats im Juli berichtete, wurden kürzlich 21 Baugrundstücke im Kreuzacker und ein Bauplatz im Großaltdorfer Baugebiet Wolfgraben verkauft.

Zuschuss für Krippe

Für den Neubau der Kita Talheim hat Vellberg zwei Zuschussanträge gestellt: beim Ausgleichsstock des Landes und bei der Fachförderung des Bundes. Aus dem Ausgleichsstock ist sogar mehr bewilligt worden als beantragt, nämlich 920 000 Euro statt nur 670 000 Euro. Da die Fachförderung überzeichnet ist, wie Bürgermeisterin Ute Zoll anmerkte, kommt von dort kein Geld. Der höhere Zuschuss aus dem Ausgleichsstock kann diese Lücke zu einem großen Teil füllen. Der Eigenanteil der Stadt erhöht sich von 922 000 auf 980 000 Euro. Der Neubau kostet voraussichtlich rund 1,9 Millionen Euro. Das alte Gebäude soll Mitte November abgerissen werden.

Kein Seniorennachmittag

Wegen Corona fällt der Seniorennachmittag, der für den 5. November geplant war, aus. „Wahrscheinlich wären kaum Leute gekommen, weil alle zur Risikogruppe gehören und vorsichtig sind. Wenn die Landfrauen Kuchen backen und kaum etwas gegessen wird, wäre das schade“, meinte die Bürgermeisterin. So deutete an, dass sich die Stadt einen Ersatz einfallen lassen wolle.

Sanierung Rathausfassade

Vor allem auf der Seite, die zur L 1066 zeigt und teilweise auf der Stadtmauer aufsteht, ist die Fassade des Oberen Schlosses, also des Rathauses, sanierungsbedürftig. Risse hat auch die Seite des Haupteingangs. Als erstes Gewerk hat der Gemeinderat den Gerüstbau vergeben. Günstigster Bieter ist die Firma Hohenloher Gerüstbau aus Öhringen. Sie hat den Auftrag für 13 415 Euro brutto erhalten. Die Malerarbeiten gehen für 24 623 Euro an die Firma Widmann aus Hesselental.

Bebauungsplan steht

Nach der zweiten Beteiligungsrunde der Bürger und der Träger öffentlicher Belange hat der Gemeinderat dem Bebauungsplan Gewerbegebiet Talheim Ost mit den eingearbeiteten Stellungnahmen zugestimmt und als Satzung beschlossen. Bei den Änderungen ging es um die Gebäudehöhe (maximal zehn Meter) und um Flächen zum ökologischen Ausgleich des neuen Gewerbegebiets. siba

SO GESAGT

„Wir sind sehr froh über die guten Zahlen. Das gibt uns etwas Puffer für magere Zeiten.“



Ute Zoll, Bürgermeisterin von Vellberg, im Gemeinderat zum Jahresabschluss 2019.

2019 schließt mit sattem Plus

26.3.20

Haushalt Das vergangene Jahr war für die Stadt Vellberg aus finanzieller Sicht sehr erfolgreich. Die Rücklagen und die Liquidität haben sich erhöht, während die Verschuldung gesunken ist. Von Sigrid Bauer

Über 600 Seiten umfasst die Jahresrechnung 2019, die Kämmerer Oliver Taubald den Vellberger Gemeinderäten am Donnerstag dieser Woche in elektronischer Form vorlegte. Schon bei der Planung war der Fachmann für die städtischen Finanzen von einem positiven Abschluss der Ergebnishaushalts, dem früheren Verwaltungshaushalt, ausgegangen.

Weit besser als geplant

„Geplant war beim ordentlichen Ergebnis ein Plus von 238 250 Euro, zum Jahresende 2019 lagen wir bei 722 804 Euro“, erklärte Taubald in der Sitzung, die seit Corona in der Stadthalle Talheim stattfindet. Im ordentlichen Ergebnis sind die regelmäßigen Aufwendungen etwa für Personal und regelmäßige Erträge wie Steuernahmen dargestellt. Wenn es mit einem Plus abschließt, ist das ein wichtiges Zeichen für generationengerechtes Wirtschaften und bedeutet, dass die Aufwendungen durch die Erträge gedeckt sind.

Grund für diese erfreuliche Entwicklung war die 2019 noch sehr gute Wirtschaftslage, die zu rund 580 000 Euro Mehreinnah-

men bei der Gewerbesteuer führte. Insgesamt hat die Stadt 1,352 Millionen Euro Gewerbesteuer eingenommen. Auch das Land Baden-Württemberg hat höhere Schlüsselzuweisungen überwiegen, als zunächst erwartet.

Gemindert wurde das gute Ergebnis durch Personalkosten, die gegenüber 2018 um acht Prozent auf 2,778 Millionen Euro zunahmen. Das sei vor allem auf die

„Sehr gut ist auch der Überschuss aus der Investitionstätigkeit.“

Oliver Taubald

Kämmerer der Stadt Vellberg

Neueinstellungen in der Betreuung der über Dreijährigen zurückzuführen, erklärte Taubald.

Viele Bauplätze verkauft

Auch bei den Sach- und Dienstleistungen kam es zu Mehrausgaben: allein 90 000 Euro etwa in den Bereichen Freibad, Wasser und Abwasser. Insgesamt errechnet sich zusammen mit dem positiven Sonderergebnis, das 2019



Finanziell war 2019 für die Stadt Vellberg sehr gut verlaufen. Die Gewerbesteuer sprudelte nur so. Foto: Archiv

durch unerwartet viele Bauplatzverkäufe zustande kam, ein Gesamtergebnis von 2,141 Millionen Euro.

Dieser Überschuss aus dem Ergebnishaushalt fließt in die Rücklagen, die für künftige, schlechtere Jahre zum Ausgleich des Ergebnishaushalts benötigt werden. Er ist, wie Taubald anmerkte, eine rein rechnerische Größe.

Der Kämmerer, der derzeit den Haushaltszwischenbericht 2020 schreibt, warnte schon jetzt: „Die-

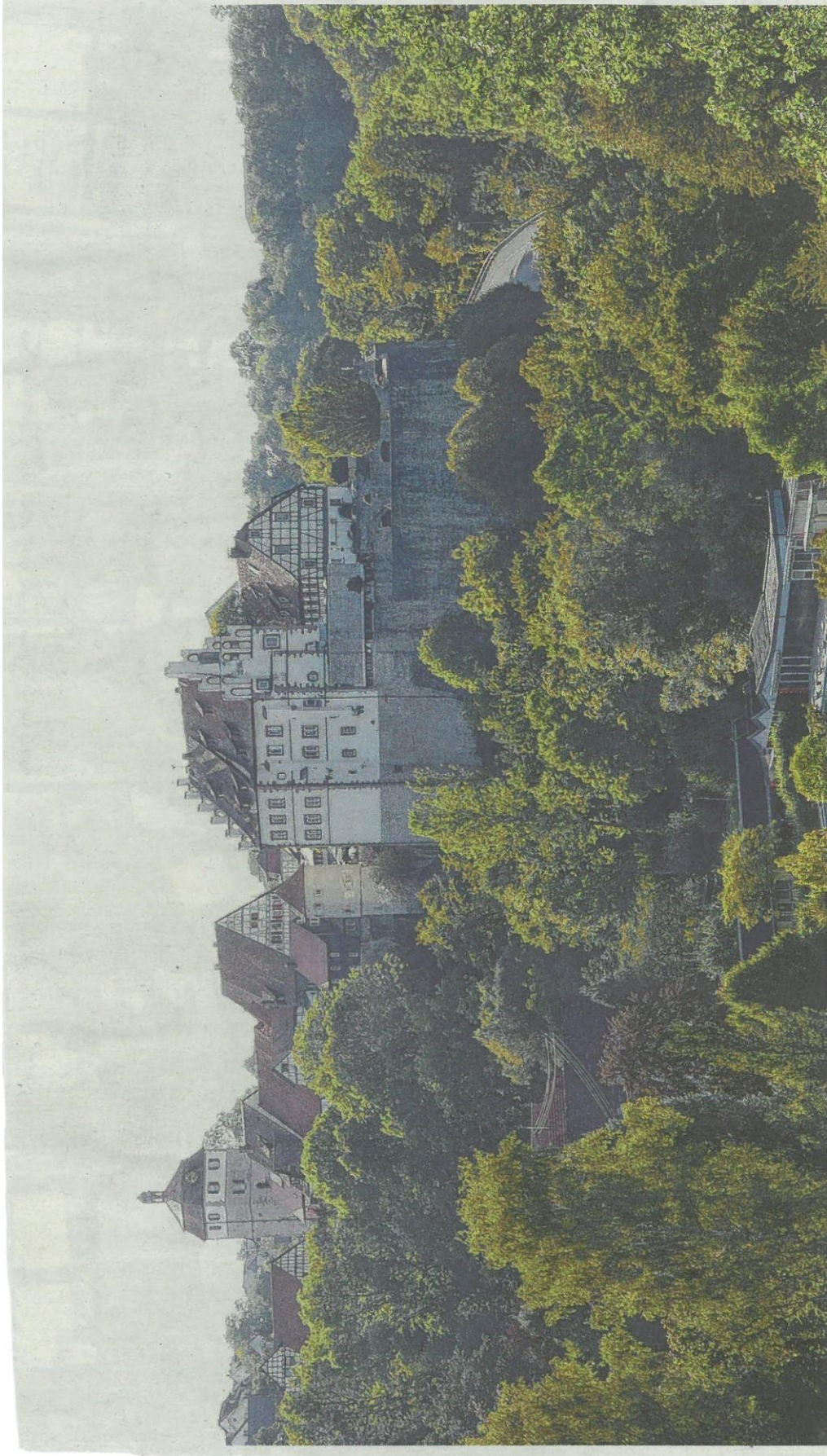
ren Zuführungsrate zum Investitionshaushalt. 1,732 Millionen Euro konnte die Stadt hier verbuchen.

„Sehr gut ist auch der Überschuss aus Investitionstätigkeit“, merkte Taubald an. Allerdings ist er zu einem großen Teil auf verzögerte Baumaßnahmen zurückzuführen. Die Bezahlung dieser Rechnungen ist dadurch nur auf 2020 und 2021 verschoben.

Es ging bislang ohne Kredit

Der zögerliche Mittelabfluss hat auch dazu geführt, dass Vellberg 2019 keinen Kredit aufnehmen musste. Eingeplant war eine Schuldenaufnahme von 1,1 Millionen Euro. „Um 2020 genügend liquide zu sein, müssen wir den Kredit aber möglicherweise bald aufnehmen“, kündigte Taubald in seinem Bericht an.

Zum Jahresende 2019 hat sich der Schuldenstand um rund 220 000 Euro verringert: auf 1,828 Millionen Euro gegenüber 2,050 Millionen Euro Ende 2018. Das entspricht einer Pro-Kopf-Veranschuldung von 411 Euro, mit der Vellberg im Vergleich mit den anderen Kreisgemeinden im unteren Drittel rangiert. Der Gemeinderat hat den Jahresabschluss 2019 einstimmig festgestellt.



Schatten und Licht: Die Kulisse des Vellberger Schlosses im Abendlicht

25.9.20

Die hohen Bäume rund um das Vellberger Freibad tragen bereits etwas Herbstlaub. In den Baumspitzen gehen die Blätter in curry-gelb und rostrot über. Das vor wenigen Jahren auf-

wändig sanierte Mineralfreibad verbrachte diesen Sommer im Dornröschenschlaf. Wegen Corona konnten dort keine Badenixen und Wassermänner abtauchen. Grün wie ein Bergsee schil-

lert das Badewasser im Tal zwischen den Bäumen hervor. Die wundervolle Stadtkulisse des Vellberger Städtles kann auf diese Weise bewundern, wer von Talheim an der Stadthalle

vorbei Richtung dem Teilort Dürsching hochwandert. Wem das zu anstrengend ist, der kann auf einer Bank Platz nehmen und von dort aus schauen.

Foto: Elisabeth Schweikert

Mit Abstand über Anstand 25. 9. 20

Corona Die Vellberger Landfrauen haben seit März alles abgesagt. Der Verein traute sich, für Donnerstag zu einem Vortragsabend einzuladen. *Von Sonja Alexa Vollmann*

Leicht gemacht hat sich der Landfrauen-Vorstand die Entscheidung nicht. Wegen sie sich, in Zeiten steigender Infektionszahlen, eine Veranstaltung aus ihrem Programm anzubieten? Die Vellberger haben sich informiert bei den Kreislandfrauen und erfahren, dass die eine Hälfte der Vereine wieder aktiv ist, die andere weiterhin alle Termine sausen lässt. Ende August, als sich einige Mitglieder zur Feier des 100. Geburtstages von Altbürgermeister Hermann Frank trafen, war das Jammern und Wünschen groß. Man wollte sich wiedersehen. Also wurde beschlossen, den Abend mit Knigge-Trainerin Susanne Stier aus Hermutshausen anzubieten. Weil der üblicherweise genutzte Raum in der ehemaligen Schule zu klein gewesen wäre, um die Abstandsregeln einzuhalten, wichen die Frauen ins Gemeindehaus der evangelischen Kirche aus.

Zuerst liefen die Anmeldungen zögerlich, aber dann meldeten sich Kurzsentschlossene an und mit 14 Besucherinnen startete der Abend. „In normalen Zeiten haben wir zwischen 15 und 25 Anmeldungen“, sagt Petra Seeßle. Die Vorsitzende der Vellberger Landfrauen freut sich auf den



Susanne Stier bittet Petra Seeßle (vorne rechts) nach vorn. Stier zeigt, dass es unhöflich ist, das Handy dem Gegenüber vorzuziehen.

Abend, auch wenn ihr im Vorfeld noch etwas mulmig ist. Sie haben alle Vorschriften erfüllt: Die Stühle stehen auf Abstand, Desinfektionsmittel am Eingang. Namen werden erfasst. Es wird gelüftet und wer sich im Raum bewegt, trägt eine Maske.

Drei Veranstaltungen geplant

Das „Hallo“ der eintreffenden Frauen klingt fröhlich und erleichtert. Einmal pro Monat hat der Verein Veranstaltungen im Programm. Drei werden nun stattfinden, denn, so Seeßle: „Ich glaube nicht, dass das Virus uns an Silvester Adieu sagt.“ Nach

diesen Vortragsabend war gestern das Kranzbinden in ihrer Scheune. Es folgt ein „Heckenspaziergang an Herbstfrüchten“ am Freitag, 2. Oktober.

Knigge lehrt Benehmen

„Der erste Eindruck zählt“ lautet der Abend mit der Knigge-Trainerin Susanne Stier. Das führt unweigerlich dazu, dass die Frauen sich nicht unbekümmert auf ihren Stühlen fläzen. Was habe ich an? Wie sitze ich da? Was sagt meine Körpersprache? Diese Fragen spricht Susanne Stier an – und sie hat eine Vielzahl schlechter Beispiele dabei: Der Blick, der nicht

zum Gegenüber geht, die Hände in den Hosentaschen oder unsicher vor dem Körper gekreuzt, das Handy, das mehr zählt als der Gesprächspartner. „WIR“ sind die drei Buchstaben, die es als Eselsbrücke zu beachten gibt: Wertschätzung, Interesse und Respekt für den anderen.

Das drückt sich nicht nur in Verhalten und Körperhaltung aus, sondern auch in Worten. Die Fachfrau nennt einige, die wir uns verknäueln sollten: eigentlich, soso, warum?, nur und vielleicht. Die Zuhörerinnen reden eifrig mit, manche haben eigene Beispiele für missratene Situationen. Andere äußern sich kritisch zu Kleidervorschriften. „Ich gehe gerne in die Oper und freue mich über junge Leute im Publikum. Ob die Jeans tragen ist mir egal, Hauptsache sie zeigen Interesse“. Susanne Stier zögert ein wenig mit Gegenargumenten bis sie sagt: „Ich bin Knigge-Trainerin und Stilberaterin – ich muss darauf hinweisen.“

Nach anderthalb Stunden und der Frage, ob sie den Vortrag beenden soll, haben die Landfrauen immer noch viel Lust, zuzuhören. „Wir haben uns jetzt ein halbes Jahr nicht gesehen. Wir wollen mehr“, sagt Petra Seeßle, die gut gelaunte Vorsitzende.

FOTO: SONJA ALEXA VOLLMANN

Versammlung TSV Vellberg bittet in die Stadthalle

Vellberg. Der TSV Vellberg lädt für Freitag, 23. Oktober, zur Jahreshauptversammlung in die Stadthalle ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem diverse Berichte und Wahlen von Schriftführer und Vorstand. Offen ist die Versammlung diesmal nur für Vereinsmitglieder. Anträge müssen bis spätestens 16. Oktober beim Vorstand eingereicht werden. „Aufgrund der aktuellen Lage kann es zu einer kurzfristigen Absage kommen“, schreibt der Verein.

25. 9. 20

Fußball 25. 9. 20 Kreisliga-Spiele bereits heute

Vellberg. Die Fußballer des TSV Vellberg sind bereits heute Abend in der Kreisliga A2 gefordert. Die Mannschaft von Trainer Manuel Rauner spielt um 18.30 Uhr bei der TSG Kirchberg. Eine halbe Stunde früher beginnt die Partie zwischen Gerabronn und Gröndelhardt.

Ebenfalls heute Abend gibt es eine Partie in der Kreisliga B2: Der TSV Sulzdorf empfängt den TSV Michelbach/Bilz. Spielbeginn bei dieser Begegnung ist 19 Uhr.

Günstiger, als es die Planung vorsieht 29.9.20

Kita Die sanierte und erweiterte Vellberger Einrichtung kostet nach heutigem Stand rund 1,3 Millionen Euro.

Vellberg. Für die erweiterte und sanierte Kindertagesstätte Markgrafenallee hat der Rat Pflasterarbeiten vor den Gruppenräumen und am neuen Haupteingang auf der nordöstlichen Seite an der Markgrafenallee vergeben. Die Erzieherinnen hätten festgestellt, dass sich der provisorische Eingang als Hauptzugang eignet, so die Bürgermeisterin. Der alte Zugang bleibt als Zuweg für den Bauhof bestehen und wird teils als Schotterrasenfläche angelegt, damit der Untergrund die Fahrzeuge trägt. Zu den Mehrkosten von rund 24 000 Euro tragen Preissteigerungen und der größere Aufwand bei den Pflasterarbeiten bei. Der Auftrag geht für 89 512 Euro an die Firma Rieger aus Oberrot. Die Möblierung der neuen Garderobe (40 460 Euro) und die Einrichtung der Küche (22 443 Euro) geht an die Firma Stang aus Untermünkheim.

Alle Gewerke liegen bei 1 311 526 Euro; das sind 74 000 Euro unter Plan. Bezugsfertig sollen die neuen Räume Anfang November sein. siba

Notfalls in die Bäche

Regnet es so stark, dass die RÜB volllaufen und zu viel Wasser in Richtung Kläranlage leiten würden, geht ein Teil des Wassers über den Überlauf in den Vorfluter. Der Begriff Vorfluter beschreibt in der Wasserwirtschaft ein fließendes Gewässer, einen Bach, in die Abwässer eingeleitet werden. In Vellberg sind das der Aalenbach und die Bühler.

„Das Problem ist, dass wir aktuell nicht wissen, wie oft ungeklärtes Wasser abfließt. Mit der neuen Technik wird das dokumentiert. „Ziel ist, die Beckensteuerung so zu optimieren, dass

die Kläranlage nicht überlastet wird, aber auch nicht zu viel Wasser ungeklärt in den Vorfluter geht“, erklärte Jörg. Dazu werden laufend der Füllstand und das Durchflussvolumen der Überlaufbecken gemessen.

Gemeinderätin Monika Hirscher merkte an, dass der zuständige Mitarbeiter dafür eine gute Schulung brauche. Laut Jörg setzt die neue Dokumentations- und

Regelungssoftware auf der vorhandenen auf, aber selbstverständlich benötigte Bauhofleiter Hartmut Lehr eine Schulung. Vieles könne dann von der Kläranlage aus überprüft und auch gesteuert werden, sodass er nicht mehr so oft zu den Becken fahren müsse, erklärte der Ingenieur.

Parallel zu den Bau- und Steuermaßnahmen stehen an den meisten der acht Vellberger RÜB

Sanierungen an. „Sie sind 40 bis 50 Jahre alt. Fast überall müssen die Rührwerke ausgetauscht werden. Außerdem müssen sicherheitsrelevante Bauteile wie Einstiegsleitern und Geländer an die heutigen Vorschriften angepasst und erneuert werden. Wie Hartmut Lehr am Beispiel des RÜB Großaltdorf erläuterte, müssen diese aus Edelstahl sein. Außerdem sind Absturzleisten zu mon-

RÜB Talheim Ost wird über die Erde verlegt

Die Stadt Vellberg hat acht Regenüberlaufbecken. Offen sind das RÜB Großaltdorf unterhalb des Baugebiets Wolfsgaben und das RÜB Talheim Unterirdisch liegen die RÜB Vellberg Stadt, Alte Kläranlage, Markgrafenallee, Dürrsching und Eschenau. Das RÜB Talheim Ost ist bisher unterirdisch, aber für das geplante Gewerbegebiet Talheim Ost zu klein. Deshalb wird es neu und größer gebaut, aber oberirdisch. siba

Neue Technik hält Einzug

30. 5. 20

Oberflächenwasser Die Vellberger Regenüberlaufbecken werden demnächst aufgerüstet. Damit wird eine Überwachung und Steuerung von der zentralen Kläranlage in Talheim aus möglich. Von Sigrid Bauer

Künftig müssen die Regenüberlaufbecken (RÜB) der Stadt Vellberg von der zentralen Kläranlage aus so gesteuert werden, dass möglichst wenig ungeklärtes Wasser an ihr vorbeifließt. Das lässt sich nicht immer verhindern. Beispielsweise dann nicht, wenn innerhalb kurzer Zeit sehr viel Regen fällt und dann mehr Wasser bei der Kläranlage ankommt, als sie verarbeiten kann.

„Mit bis zu 68 Liter Wasser pro Sekunde ist die Kläranlage nicht überlastet. Wenn mehr Wasser anfällt, muss die Zufuhr gedrosselt werden“, erklärt Vellbergs Bauhofleiter und Klärwärter Hartmut Lehr im Gespräch mit dieser Zeitung. Laut Alexander Jörg vom Planungsbüro Stadtlandingenieur, Ellwangen, ist dieses Wasser aber nicht sehr belastet.

„Der meiste Schmutz wird mit den ersten Regenwassermassen in die Kläranlage gespült. Das Wasser, das später kommt und zunächst die Regenüberlaufbecken durchlaufen hat, ist bei weitem nicht so belastet. Aber es ist kein reines Regenwasser, sondern Mischwasser“, stellte er fest.



Klärwärter und Bauhofleiter Hartmut Lehr steht am Regenüberlaufbecken Großaltdorf. Es nimmt das Mischabwasser aus Großaltdorf und Lorenzinzimmern auf. Wie die anderen Überlaufbecken wird es mit einer Messtechnik ausgerüstet, die den Füllstand und das Durchflussvolumen angibt. An diesem trockenen Tag der Aufnahme fließt lediglich ein Rinnsal ins Becken.

Foto: Sigrid Bauer

tieren. Ob es da einen Investitionsstau gebe, wollte Monika Hirschner in der Sitzung wissen. Das bestätigte Jörg nicht. Er sprach von nötiger Erhaltung, um die Sicherheit für die Mitarbeiter und die Optimierung im Betriebsablauf zu gewährleisten.

Land finanziert mit

Zuschüsse vom Land gibt es nur im Bereich „Messen und Fernwirken“, womit die Messungen an den RÜB und die Steuerung von der Zentrale in Talheim aus gemeint sind. Dafür rechnet Jörg bei einem Zuschuss von rund 200 000 Euro mit Eigenkosten der Stadt in Höhe von rund 256 000 Euro. Komplette selber finanzieren muss Vellberg die Sanierungen an den Überlaufbecken, die mit 406 000 Euro kalkuliert sind.

Auch in den anderen Kreismündungen werde derzeit in die Abwasserreinigung investiert, um den gesetzlichen Vorgaben bis spätestens 2024 zu entsprechen, merkte er an. Begonnen wird das Projekt im März 2021 mit der Fernwirkzentrale an der Kläranlage. Bis August 2023 sollen alle Becken aufgerüstet sein.